

Aus der Region

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/koblenz

Kreisstraßen: Widerstand gegen Abstufungen

Protest Der Bürgermeister der VG Rhein-Mosel ruft dazu auf, eine Petition für eine Änderung des Landesstraßengesetzes zu unterstützen

■ **Region.** Die geplante Abstufung von Kreis- zu Gemeindestraßen könnte für viele kleinere Orte in Zukunft zu einer gehörigen finanziellen Belastung führen (die RZ berichtete), weil sie nach der geänderten Klassifizierung die Kosten für eine Reparatur der Straße oder auch für den Räumdienst selbst tragen müssten. Das betrifft insbesondere kleinere Gemeinden, die aus mehreren Ortsteilen bestehen, die durch Kreisstraßen angebunden sind. Diese finden sich natürlich auch im Kreis MYK. Der Bürgermeister der VG Rhein-Mosel, Bruno Seibeld, hat die Gemeinderäte in seiner VG nun dazu aufgerufen, die Petition seines Kastellauner Amtskollegen Christian Keimer zu unterzeichnen, der eine Änderung des Landesstraßengesetzes fordert.

In diesem heißt es, dass es sich bei Kreisstraßen um Straßen handelt, die „dem Verkehr innerhalb eines Landkreises, dem Verkehr mit benachbarten Landkreisen oder kreisfreien Städten oder dem Anschluss der Gemeinden an Bundes-

oder Landesstraßen sowie an Eisenbahnhaltestellen, Schiffs Liegeplätzen und ähnliche Einrichtungen in der Weise dienen, dass jede Gemeinde wenigstens mit einer nicht in ihrer Baulast stehenden Straße an die genannten Verkehrswege oder -einrichtungen angeschlossen ist“. Keimer ist der Meinung, dass das Gesetz so weit geändert werden sollte, dass nicht nur Gemeinden, sondern auch räumlich getrennte Ortsteile angebunden sein müssten.

Von einer solchen Gesetzesänderung profitieren würde zum Beispiel Brodenbach. Im Moselort gibt es Ortsteile wie Kröpplingen, die zum Teil kilometerweit vom eigentlichen Kernort entfernt sind und die durch eine Kreisstraße angebunden sind. Oder auch der Rhenser Stadtteil Hünenfeld, für den das Gleiche gilt. In beiden Fällen soll die Kreisstraße laut dem Abstufungskonzept des Landkreises zur Gemeindestraße abgestuft werden.

„Das sind eigenständige Sied-



Die K 84 in Urbar ist die nächste Kreisstraße im Kreis Mayen-Koblenz, die abgestuft werden wird. Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 wechselt die Trägerschaft somit vom Kreis auf die Gemeinde. Die Kosten für die jüngste Sanierung der Straße übernahm der Kreis, künftig wäre dafür Urbar selbst zuständig. Foto: Sascha Ditscher

lungsgebiete“, sagt Seibeld. Daher müsste man diese in dieser Frage auch so bewerten wie eigenständige Gemeinden. Bei der jüngsten Kreisratssitzung hatte Seibeld zudem betont, dass „bei der Abwägung zur Entscheidung über eine Abstufung nicht nur die Frage im Mittelpunkt stehen darf, ob die Kreisstraße (noch) die entsprechende Verkehrsbedeutung hat, sondern ob sie – unabhängig von

dieser Frage – wegen ihrer Gemeindeanschlussfunktion weiterhin als Kreisstraße eingruppiert bleiben muss“. In seiner Ansicht wird Seibeld voll von den betroffenen Bürgermeistern unterstützt. „Man kann eine geschlossene Ortschaft nicht durch eine Dorfstraße anschließen“, sagt etwa der Rhenser Bürgermeister Raimund Bogler im Bezug auf Hünenfeld. Sein Brodenbacher Kollege Jens

Firmenich führt vor allem die damit verbundenen Kosten an. Nicht nur, dass bei der zur Abstufung vorgesehenen Kreisstraße ins Ehrenburgertal eine Brücke betroffen

Kann er dem Land die korrekte Einstufung bei einem Förderantrag nicht nachweisen, „gibt es keine Zuwendungsmittel für die vorgesehene Ausbaumaßnahme“, erklärt die Kreisverwaltung. Soll heißen: Der Kreis muss abstufen, wenn es erforderlich ist. Zur besseren Planung hatte der Kreis 2011 ein Abstufungskonzept (siehe Zusatztext) erstellt. Von den damals 22 vorgesehenen Abstufungen wurden drei schon vollzogen. Zum 1. Juli wird auch die K 84 in Urbar (Hauptstraße) von der B 42 bis zum Kreisverkehrsplatz abgestuft. In diesem Fall erklärte sich

„Ändert der Landtag nichts am Landesstraßengesetz, hat insbesondere der ländliche Raum erhebliche Nachteile zu befürchten.“

Bruno Seibeld, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

deuten, dass wir einen zusätzlichen Gemeindegeldbescheid einstellen müssten“, sagt er. Doch nicht nur für die Gemeinde entstehen Kosten. Im Falle einer Sanierung würden auch die Bürger über wiederkehrende Beiträge zur Kasse gebeten. Firmenich und Bogler sehen beide eine Umverteilung der Kosten von oben nach unten und haben daher beide vor, die Petition zu unterschreiben.

Der Kreis ist an die Gesetzesvorgabe gebunden. Er muss prüfen, ob eine Straße richtig eingestuft ist.

der Gemeinderat nach längerer Diskussion einverstanden mit den Bedingungen (die Straße wird saniert übergeben). Ob das überall der Fall sein wird, wird sich zeigen. Volker Schmidt

Die Petition des Kastellauner VG-Bürgermeisters Michael Keimer ist im Internet unter <http://ku-rz.de/1qri> zu finden oder wenn Sie das Foto dieses Artikels mit Ihrer RZplus-App einscannen.

Wo abgestuft wird und wo es schon wurde

Folgende Kreisstraßen beziehungsweise Streckenabschnitte sollen laut dem Abstufungskonzept des Landkreises MYK abgestuft werden:

Verbandsgemeinde Vordereifel: K 7 auf einer Länge von 0,7 Kilometern zwischen der L 96 und Bernel, K 8 auf einer Länge von 0,7 Kilometern zwischen der L 96 und Bernel-Fensterseifen, K 13 auf einer Länge von 1 Kilometer zwischen der K 11 in Welschenbach bis Baar-Engeln, K 25 auf einer Länge von 0,9 Kilometern

zwischen der K 28 und der L 52 in Kehrig.

Stadt Mayen: K 26 auf einer Länge von 1,2 Kilometern zwischen der K 93 und Betzing.

VG Maifeld: Seitenarm der K 39 nach Münstermaifeld auf einer Länge von 0,6 Kilometern, K 49 auf einer Länge von 0,7 Kilometern zwischen der L 52 und Polch-Ruitsch, K 49 auf einer Länge von 0,4 Kilometern zwischen der L 52 und der K 48 in Kerben, K 51 auf einer Länge von 1,6 Kilometern zwischen

der L 98 und Welling.

VG Rhein-Mosel: K 68 auf einer Länge von 1,8 Kilometern zwischen der B 411 und der K 69 in Dieblich, K 70 auf einer Länge von 3,5 Kilometern zwischen der B 49 und Schwalberhof (Niederfell), K 73 auf einer Länge von 0,3 Kilometern zwischen der K 72 und Brodenbach-Stabenhof, K 74 auf einer Länge von 0,3 Kilometern zwischen der L 206 und Brodenbach-Ehrenburgertal, K 75 auf einer Länge von 0,5 Kilometern zwischen der K 72 und Brodenbach-

Kröpplingen, K 76 auf einer Länge von 0,8 Kilometern zwischen der L 207 und Nörtershausen, K 78 auf einer Länge von 1,8 Kilometern durch Spay, K 79 auf einer Länge von 0,8 Kilometern zwischen der B 327 und Rhens-Hünenfeld.

VG Vallendar: K 85 auf einer Länge von 1,1 Kilometern zwischen dem Kreis Urbar und der Grenze zur Stadt Koblenz.

Bereits von Kreis- zu Gemeindestraßen abgestuft wurden im Rahmen des

Konzeptes: K 22 in der Ortsdurchfahrt Ettringen (VG Vordereifel), Seitenarm der K 39 nach Lasserg (VG Maifeld), K 61 zwischen der B 256 und Kretz (VG Pellenz), K 84 von der B 42 bis Kreisel Urbar mit Wirkung zum 1. Juli 2017 (VG Vallendar), K 87 zwischen Mülheim-Kärlich und der Gemarkungsgrenze (VG Weißenthurm).

An den übrigen Abstufungen wird der Kreis weiterhin festhalten, sofern sich nichts an der Gesetzesvorgabe ändert, wie die Verwaltung erklärte. vos

Kompakt

Premiere für den neuen Dirigenten

Volksfest Kirmes mit neuen Programmpunkten

■ **Brodenbach.** Der Musikverein Brodenbach (MVB) richtet am kommenden Wochenende, 13. und 14. Mai, wieder die Kirmes im Ort aus. Dabei gibt es einige Neuigkeiten im Programm. Los geht es bereits am Samstagabend mit dem Kirmes-Warm-up in Form einer Cocktailparty. Erstmals gibt es neben den bewährten Speisen und Getränken wie Bratwurst, Bier und Cola auch eine Reihe verschiedener Cocktails. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem Hochamt, das vom MVB musikalisch umrahmt wird. Bereits gegen 9.30 Uhr wird am Ehrenmal der Gemeinde mit einer Gefallenenehrung der Toten der beiden Weltkriege gedacht.

Anschließend lädt der MVB zum bunten Kirmestreiben auf dem Festplatz an der Heilig-Kreuz-Kirche ein. Das Ensemble spielt dort zum Platzkonzert auf, erstmals unter der Leitung des neuen Dirigenten Stefan Kulp. Für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg und Kinderschminken. Neu in diesem Jahr ist auch ein ganz besonderes Kirmesessen: Brodenbacher Kirmesbraten mit Bratkartoffeln. Zudem warten nachmittags an der Kuchentheke selbst gebackener Kuchen und Kaffee. Bei schlechten Witterungsbedingungen findet die Kirmes in den Innenräumen der Kirche statt.



Unterschriften gegen Glyphosat sammeln

■ **Brey.** Unterschriften für ein EU-weites Verbot des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat werden am Samstag, 13. Mai, von 10 bis 14 Uhr in Brey auf dem Kundenparkplatz am Netto-Markt gesammelt. An diesem Tag gibt es überall in Europa eine solche Unterschriftenaktion. Die Europäische Bürgerinitiative und Compact wollen bis Ende Juni eine Million Unterschriften zusammengetragen haben. Die Aktion wird unter anderem von Lucean Reinhardt aus Brey, Compact-Aktiven, Umweltgruppen, Spontaninitiativen und Privatpersonen organisiert. Weitere Infos im Internet unter: www.compact.de/glyphosat

Dieblicher fahren nach Oppenheim

■ **Dieblich.** Der Freundschaftskreis

Dieblich-Marzy bietet am Samstag, 10. Juni, eine Tagesfahrt nach Oppenheim an, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Abfahrt ist ab Koblenz Hbf. um 8.03 Uhr, Ankunft in Oppenheim um 10.14 Uhr. Um 11 Uhr beginnt eine Führung durch das Kellerlabyrinth unter der Stadt. Um 13 Uhr sind Plätze reserviert fürs Mittagessen. Danach ist Zeit, die Stadt auf eigene Faust weiter zu erkunden. Rückfahrt ab Oppenheim um 16.47 Uhr, Ankunft in Koblenz um 18.54 Uhr. Kosten: Bahnfahrt 8,80 Euro, Führung 8 Euro. Weitere Infos/Anmeldung: Tel. 02607/4623 oder per E-Mail an saykdieblich@web.de

Richtigen Umgang mit dem Internet lernen

■ **Urmitz.** Die junge Familie von Kolping Urmitz lädt ein zum Elternabend für Mittwoch, 17. Mai, ab 19.30 Uhr in den Pfarrsaal. Eine Mitarbeiterin des Caritasverbandes Koblenz berät zum Thema „Sicher

(auf)gefangen im Netz/Richtiger Umgang mit dem Internet, Datenschutz und Handy“. Anmeldung unter Tel. 0179/561 03 43 oder per E-Mail an giancarlo.urso@gmx.de

Zwei Konzerte von Kreismusikschülern

■ **Bassenheim.** Kreismusikschüler aus den Klassen von Sylvia Mel-André (Querflöte und Klavier), Johannes André (akustische und E-Gitarre) sowie Monika Jung (Früherziehung) heißen Interessierte zu Konzerten für Freitag, 12. Mai, um 18 Uhr sowie für Samstag, 13. Mai, um 10 Uhr im Martinus-Museum, Walpotplatz 3 in Bassenheim, willkommen. Der Samstag wird durch die Früherziehungsgruppe von Monika Jung bereichert. Der Eintritt ist frei. Kontakt zur Kreismusikschule unter Tel. 02632/957 40-0, per E-Mail an info@kms-myk.de oder im Internet unter www.kms-myk.de

Gut zu wissen

Sayner Hütte: Was konkret gefördert wird

Am Tag der Städtebauförderung, der am Samstag, 13. Mai, bundesweit stattfindet, nimmt auch die Sayner Hütte teil. Die Verantwortlichen wollen über die Sanierung informieren, die durch Mittel aus der Städtebauförderung von Land und Bund ermöglicht wird. Beginn der Veranstaltung, die den aktuellen Stand der Arbeiten aufzeigen wird, ist um 11 Uhr in der Krupp'schen Halle. Eröffnung und Begrüßung übernimmt Bernhard Wiemer, Erster Beigeordneter der Stadt Bendorf. Thomas Reinhardt von Architekten Heinrich + Steinhart aus Bendorf-Sayn stellt anschließend die aktuellen Planungen auf dem Denkmalareal vor. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis Sayner Hütte.